



## Vereinskonzept

# WURZELWERKE e.V.

**Akzeptanz – Kompetenz – Konsequenz**

**Arbeit als Medium zur Horizonterweiterung**

### **Steckbrief des Vereins**

Name: Wurzelwerke e.V.

Adresse: Stadtrodaer Straße 60, 07747 Jena

Gründung am: 24.08.09 | Arbeitsbeginn am 01.10.09

Kooperation: Gärtnerei Boock, Der Paritätische Thüringen e.V., Aktion Wandlungswelten e.V.

Gegründete Projekte: Solidarische Landwirtschaft Paradieschen, Volksgarten Jena e.V.

### **Adressierte Menschen**

Das Vereinsangebot richtet sich insbesondere an Menschen mit Benachteiligungen und Behinderungen sowie an von Behinderung bedrohte Menschen. Menschen in beruflichen und privaten Übergangs- und Krisensituationen werden unterstützt und interessierte Privatpersonen, Schul- und Hortgruppen, Praktikant\*innen und Ehrenamtliche zur Mitarbeit und Teilhabe eingeladen. Arbeitsstunden können im Verein ebenso geleistet werden. Bei Interesse werden gemeinsam Probetage vereinbart.

### **Ziele des Vereins**

Über gemeinsame Arbeit sollen soziale und berufliche Teilhabe erlebbar und erreichbar gemacht werden. Sinnstiftende gärtnerische und handwerkliche Arbeiten mit der Natur sollen die Teilnehmenden in ihrer Selbstwahrnehmung stärken, ihre Selbstwirksamkeit erfahrbarer machen und nachhaltige Verhaltens- und Bewusstseinsveränderungen bewirken. Je nach Bedürfnissen und Fähigkeiten sollen individuell anpassbare Aufgaben gewährleistet werden, eine berufliche und persönliche Orientierung und ein stabilisierendes Setting. Dabei soll die Leistungsfähigkeit verbessert, erhalten, hergestellt oder wiederhergestellt werden und der Umgang mit eigener Krankheit gelernt, geübt oder verbessert werden. Die Förderung und das Erleben von Selbstvertrauen, Mitbestimmung, Einbindung in Gruppendynamiken und Wachsen an neuen oder fordernden Aufgaben sollen die Teilnehmenden unterstützen persönliche, soziale und/oder berufliche Krisen zu überwinden. Dabei gilt es die Grenzen aller Beteiligten wahrzunehmen und zu

wahren, Überwindungen einzugehen und Kompromissbereitschaft zu fördern. In Form von Hilfeplangesprächen, integrierten Teilhabeplänen und regelmäßigen Eins-zu-Eins-Gesprächen sollen längerfristig angesetzte Ziele erreichbar, aufzeigbar und evaluierbar gemacht werden. Es soll eine Heranführung an und Integration in den ersten Arbeitsmarkt ermöglicht und Hilfebedürftigkeit vermieden, verkürzt oder verringert werden.

### **Das berufliche Tandem**

Durch die Kombination von Grünen und Sozialen Berufen wird eine sozial-fachlich übergreifende Kompetenz erreicht. Die Aufgabenbereiche in der Anleitung werden klar aufgeteilt, um in beiden Bereichen adäquat betreuen zu können. Die Anleitung in gärtnerischen und landwirtschaftlichen Angelegenheiten obliegt in erster Linie der Expertise der Grünen Berufe. Die Anleitung in sozialen und berufskontextuellen Angelegenheiten, insbesondere der Interaktion, obliegt der Expertise der Sozialen Berufe. Die Anleitung durch einen Sozialpädagogen wird im Schlüssel 3:1 - maximal 6:1 (je nach Betreuungsbedarf) geleistet.

### **Methoden und Arbeitsformen**

Der besondere Mehrwert des fächerübergreifenden Projekts liegt in der Möglichkeit während der Arbeit ins Gespräch kommen zu können. Daneben werden wiederkehrende Eins-zu-Eins-Gespräche zur intensiven Auseinandersetzung mit Situationen und Problemlagen der Teilnehmenden durchgeführt. Das Augenmerk liegt auf qualitativer Arbeit mit situativem und individuellem Ansatz. Im Sinne des Empowerment-Ansatzes wird die Autonomie und Selbstbestimmung der Teilnehmende ressourcen- und stärkenorientiert gefördert. Beziehungsarbeit findet in Einzelgesprächen und sozialer Gruppenarbeit statt. Durch die Nahrungsmittelproduktion und das solidarische Konzept wird eine sinnstiftende Tätigkeit auf niedrigschwelliger Basis geboten. Nach der Devise zu reparieren, recyceln und weiterzuverarbeiten, anstatt neuzukaufen und zu entsorgen, werden Nachhaltigkeit, Kreativität, Flexibilität und das Erkennen und Nutzen von Werten (Ressourcenorientierung) gefördert. Der Prozess des nachhaltigen Nahrungsmittelanbaus regt an, Zusammenhänge zu erkennen und das prozesshafte Denken zu intensivieren. In diesem Vorgang mitzuwirken, kann sich sehr positiv auf die eigene Persönlichkeitsentwicklung im Umgang mit der aktuellen persönlichen Situation, den Bewältigungsstrategien und der Perspektiventwicklung auswirken. Wiederkehrende Arbeiten und ein beständiges Arbeitsumfeld bilden stabile Bedingungen für einen kontinuierlichen Umgang mit sich, der Gesellschaft und der Arbeit. Die anpassbare Arbeitszeit, Arbeitsintensität und Arbeitsanforderung bieten die nötige Flexibilität für die individuelle Situation.

### **Gesetzliche Grundlage**

SGB VIII §§ 13, 30 (Jugendsozialarbeit, Erziehungsbeistand)

SGB IX §§ 4, 29, 37, 49, 52, 61 ff. 81, 90, 99, 102, 104, 113 ff. (Leistung zur Teilhabe, Persönliches Budget, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, Eingliederungshilfe)

SGB XII §§ 53 (Eingliederungshilfe)

JGG § 15 (Arbeitsstunden)

## **Gegründete Projekte**

Die Solidarische Landwirtschaft *Paradieschen* ist Teil des Vereins und wurde 2013 gegründet. Nach biologischen Richtlinien wird ohne künstliche Düngestoffe und ohne Einsatz von Pestiziden Gemüse angebaut.

Der *Volksgarten Jena* ist der erste Gemeinschaftsgarten der Stadt Jena und wurde 2011 vom Verein ins Leben gerufen. Vordergründig ist die Idee, sich über Wissen zum biologischen Anbau auszutauschen und gemeinschaftlich in dem Projekt zu arbeiten. Das offene Konzept bietet den Teilnehmenden im Verein eine Möglichkeit zur Freizeitgestaltung, zur aktiven Mitgestaltung und einen Ort für Austausch und Anschluss.

## **Erwerbbarer Kompetenzen**

Gärtnerisches und handwerkliches Geschick

Theoretische Kenntnisse im gärtnerischen und handwerklichen Bereich

Tagesstruktur

Teamarbeit, Mitbestimmung, Kompromissbereitschaft

Erkennen von Selbstwirksamkeit

Eigenes Stärkentraining

Selbstwahrnehmung, Grenzen erkennen und sich stabilisieren

Krisenbewältigung, Konfliktbearbeitung, sich mitteilen, über Schwierigkeiten sprechen

Umgang mit Krankheit

Natur- und Umweltschutz, Nachhaltigkeitsgedanke

Prozesshaftes Denken

Ordnung und Sauberkeit

Selbstständige Lebensführung

Arbeitnehmerkompetenzen (Rechte und Pflichten)

## **Konkrete Arbeitsfelder**

Reflexive Gespräche

Schwerpunkt: Gemüseanbau

Neu- und Umpflanzungen

Unkrautbekämpfung (mechanisch, biologisch)

Bewässerung der Gemüsepflanzen

Gemüseernte

Arbeit mit historischen Gartenwerkzeugen und Maschinen (z.B. Sensen, Pflüge, Eggen, Grubber, Zieheisen, Traktoren und verschiedenen Anbaugeräten)

Umsetzen und Ausballieren von Jungpflanzen

Pflege Mutterpflanzenquartier

Werben und Schneiden von Weihnachtsreisig,

Betreiben einer Mostpresse

Fruchtziehung

Wintermieten anlegen

Anlage und Pflege von Rasenflächen

Hecken- und Baumschnitt, Baumfällungen, Rodungen  
Erlernen des Kompostierens  
Totholzbearbeitung  
Obstbaumschnitt  
Renaturierungsmaßnahmen  
Aufstellen von Pergolen  
Sandkastenbau / Herstellen und Einbau von Axt- und Hackenstielen  
Anlegen eines Herbariums  
Bau eines Insektenhotels  
Herstellen von Gartenmöbeln

### **Räumliche Gegebenheiten**

Bauwägen  
Gemeinschaftsküche  
Ackerfläche, über ein Hektar  
Folientunnel  
Frühbeete  
Kompostbeete (Market Gardening)

Jena, der 15.08.2022